

Mit Leichtigkeit

Ein gewichtiges Bilderbuch über die leichten Bauten des Architekten Renzo Piano

Seine Bauten ähneln Luftschiffen, die mal eben am Boden festmachen mussten. „Ich kämpfe gerne gegen die Schwerkraft“, hat Renzo Piano einmal gesagt. Er hasst den Stützpfeiler – lieber nimmt er zum Beispiel Holzlatten und fügt sie zu gigantischen rundbäuchigen Hütten zusammen: 28 Meter hoch ist das Kulturzentrum in Neukaledonien. Dass man sogar ein Fußballstadion leicht und schwingend aussehen lassen kann, hat Piano in Bari vorgeführt.

Diese Gebäude sind nicht nur technisch klug und jenseits aller Öko-Romantik umweltfreundlich, sondern auch fotogen, wie der gewichtige Prachtband zeigt. Bilder in Posterformat zelebrieren Klassiker wie das Centre Pompidou oder den italienischen Pavillon für die Expo 1969 in Osaka. Das Zentrum-Paul Klee in Bern, das im Juni diesen Jahres eröffnet wurde (*art* 8/2005), ahmt eine perfekte Welle nach. Aber wer weiß schon, dass Piano schon mal ein Schiff konstruiert hat? Die Fotos zeigen ihn am Steuer seiner Jacht. Die Segel weit aufgespannt, jagt er über das Wasser – ein Architekt im Kampf um die Leichtigkeit.

MALTE HENK

Philip Jodidio: **Renzo Piano Building Workshop. 1966–2004.** Taschen Verlag. 528 S., zahlr. Abb., 99,99 Euro